

Judo

EM-Bronze für Evelyne Tschopp

WARSCHAU Evelyne Tschopp gewann an der Judo-EM in Warschau Bronze im Limit bis 52 kg. Im Kampf um einen geteilten 3. Rang besiegte die 25-jährige Baselbieterin die italienische Olympia-Zweite Odette Giuffrida mit Waza-Ari im Golden Score. Die Entscheidung zugunsten Tschopps fiel nach 65 Sekunden in der Verlängerung. Nach der regulären Kampfzeit von vier Minuten war das Duell unentschieden (2:2 Verwarnungen). Tschopp realisierte den Gewinn von Bronze mit einer Bilanz von 4:1 Siegen. Für die Schweizerin ist der Medaillengewinn in der polnischen Hauptstadt der bislang grösste Erfolg ihrer Laufbahn. (sda)

Resultatübersicht

Tennis: Turniere im Ausland

Monte Carlo
ATP-Masters-1000-Turnier (4,27 Mio. Euro/Sand). Achtelfinals: Pablo Cuevas (URU/16) s. Stan Wawrinka (SUI/3) 6:4, 6:4. Albert Ramos-Viñolas (ESP/15) s. Andy Murray (GBR/1) 2:6, 6:2, 7:5. Novak Djokovic (SRB/2) s. Pablo Carreño Busta (ESP/13) 6:2, 4:6, 6:4. Rafael Nadal (ESP/4) s. Alexander Zverev (GER/14) 6:1, 6:1. Marin Cilic (CRO/5) s. Tomas Berdych (CZE/9) 6:2, 7:6 (7:0). David Goffin (BEL/10) s. Dominic Thiem (AUT/6) 7:6 (7:4), 4:6, 6:3. Lucas Pouille (FRA/11) s. Adrian Panarino (FRA) 3:0. Aufgabe. Diego Sebastian Schwartzman (ARG) s. Jan-Lennard Struff (GER) 6:3, 6:0.

Viertelfinal-Tableau: Ramos-Viñolas (15) – Cilic (5), Cuevas (16) – Pouille (11); Schwartzman – Nadal (4), Goffin (10) – Djokovic (2).

Sarasota, Florida (USA)
ATP-Challenger-Turnier (100 000 Dollar/Sand). 2. Runde: Henri Laaksonen (SUI/7) s. Miomir Kecmanovic (SRB) 6:3, 6:0.

Rad Strasse: Europe Tour, Tour of the Alps

4. Etappe
Bozen – Cles/ITA (165,3 km): 1. Matteo Montagu (ITA) 4:56:38. 2. Thibaut Pinot (FRA). 3. Rohan Dennis (AUS). – **Ferner:** 12. Geraint Thomas (GBR). 38. Steve Morabito (SUI). 40. Kilian Frankiny (SUI), alle gleiche Zeit. 94. Tom Bohli (SUI) 15:58.
Gesamtklassement (4/5): 1. Thomas 15:36:40. 2. Pinot 0:13. 3. Pozzovivo 0:16. – **Ferner:** 37. Morabito 7:24. 42. Frankiny 10:56. 84. Bohli 45:35.

Basketball: NBA-Resultate

Play-offs, Achtelfinals (best of 7)
Eastern Conference: Washington Wizards (4. der Qualifikation) – Atlanta Hawks (5./mit Sefolosa/0 Punkte) 109:101; Stand 2:0.
Western Conference: Golden State Warriors (1.) – Portland Trail Blazers (8.) 110:81; 2:0. Houston Rockets (3./mit Capela/7 Punkte) – Oklahoma City Thunder (6.) 115:111; 2:0.

Judo: EM in Warschau

1. Tag, Männer
60 kg: 1. Robert Mischwidobaze (RUS). 2. Yanislav Gerchev (BUL). 3. Francisco Garrigos (ESP) und Orchan Safarov (AZE).
66 kg: 1. Georgi Zantaraia (UKR). 2. Adrian Gomboc (SLO). 3. Matej Poliak (SVK) und Nijat Schichalizada (AZE).
Frauen
48 kg: 1. Daria Bilodid (UKR). 2. Irina Dolgova (RUS). 3. Eva Csernoviczki (HUN) und Monica Ungureanu (ROU).
52 kg: 1. Majlinda Kelmendi (KOS). 2. Alesja Kusnezowa (RUS). 3. Evelyne Tschopp (SUI) und Joana Ramos (POR). – **Resultate von Tschopp:** s. Ariel Bezalel (ISR) mit Ippon, s. Darja Skripnik (BLR) mit Ippon, u. Kelmendi mit Ippon. – **Hoffungsrunde:** s. Alexandra-Larisa Florian (ROU) mit Ippon. – **Um Bronze:** s. Odette Giuffrida (ITA) mit Waza-Ari im Golden Score (nach 65 Sekunden in der Verlängerung).
57 kg: 1. Priscilla Gneto (FRA). 2. Theresa Stoll (GER). 3. Nora Gjakova (KOS) und Helene Recevaux (FRA).



Musste sich verabschieden: Wawrinka ist nicht mehr im Titelrennen. (Foto: KEY)

Wawrinka in den Achtelfinals out

Tennis Für Stan Wawrinka ist das erste Turnier der Sandplatzsaison, das Masters 1000 in Monte Carlo, mit dem zweiten Einsatz zu Ende gegangen. Der Waadtländer unterlag in den Achtelfinals dem Uruguayer Pablo Cuevas 4:6, 4:6.

Wawrinkas Niederlage im ersten Aufeinandertreffen mit Cuevas, der Weltnummer 27, war wesentlich deutlicher, als sie im Resultat zum Ausdruck kommt. Während der 31-jährige gebürtige Argentinier Cuevas seine Aufschlagsspiele sehr souverän durchbrachte und ohne einen einzigen Breakball abwehren zu müssen, stand Wawrinka bei eigenem Service sehr oft mit dem Rücken zur Wand. In vier Spielen hatte er Breakbälle gegen sich. Dabei musste er Cuevas zweimal einen Servicedurchbruch zugestehen, nämlich zum 1:2 im ersten und zum 0:1 im zweiten Satz. Wawrinka und Cuevas sind seit rund 13 Jahren gemeinsam auf der Tour. Dennoch hatten sie vor dem Match in Monte Carlo noch nie an einem ATP-Turnier gegeneinander gespielt. Wawrinka

hat seinen nächsten grösseren Einsatz bei dem am 7. Mai beginnenden Masters-1000-Event in Madrid.

Auch Murray ausgeschieden

Die Weltnummer 1, Andy Murray, kommt im Tennisjahr 2017 weiterhin nicht in die Gänge. Auch in Monte Carlo, am vierten grossen Turnier, schied der Schotte ungewohnt früh aus. Er verlor in den Achtelfinals gegen den 29-jährigen Spanier Albert Ramos-Viñolas, die Nummer 24 der Weltrangliste, 6:2, 2:6, 5:7. Am Australian Open war Murray in den Achtelfinals am Deutschen Mischa Zverev gescheitert. In Indian Wells schied er schon zum Auftakt gegen den Kanadier Vasek Pospisil aus. Hierauf sagte der 29-jährige Brite wegen einer Ellbogenverletzung die Teilnahme am Masters-1000-Turnier in Miami ab. Das einzige Erfolgsergebnis der bisherigen Saison hatte Murray Anfang März in Dubai, wo er das Turnier gewann.

Besser lief es Novak Djokovic, zumindest was das Resultat betrifft. Der Serbe tat sich gegen den Spanier Pablo Carreno zwar schwer, gewann am Ende aber dennoch in drei Sätzen 6:2, 4:6, 6:4. Im Viertelfinale trifft Djokovic auf David Goffin. Rafael Nadal, der Alexander Zverev besiegte, trifft dort auf Diego Sebastian Schwartzmann. (sda/mp)

David Maier in Luxemburg: Turniersieg als Ziel

Squash Nach einer zweiwöchigen Verletzungspause wagt sich David Maier wieder auf den Court. Als Nummer eins gesetzt strebt der junge Liechtensteiner Squasher beim Junior Open im luxemburgischen Sandweiler den Turniersieg an.

VON MANUEL MOSER

Es ist schon etwas länger her, seit David Maier letztmals bei einem Junioren-Turnier im Einsatz stand. Seit seinem sechsten Platz beim German Junior Open in Hamburg Anfang März war der junge Liechtensteiner Squasher nur mehr selten auf dem Spielfeld anzutreffen. Eine kleinere Verletzung im Rücken zwang Maier zu einer Pause. «Nach dem Turnier in Hamburg hat er die Verletzung nicht richtig auskuriert. Die letzten zwei Wochen konnte er deshalb nicht trainieren», so sein Vater und Betreuer Peter Maier.

Zwar ohne viel Training, aber dennoch motiviert will sich der FL-Squasher nun erneut auf der internationalen Bühne messen. Beim Junior Open in Luxemburg geht er in der U17-Kategorie sogar als topgesetzter Spieler an den Start. Der Favoritenrolle will Maier gerecht werden, weshalb er sich auch ein klares Ziel setzt.

«David geht nach Luxemburg, um das Turnier zu gewinnen, das ist klar. Es ist ein guter Zeitpunkt, um nach der Verletzung wieder reinzufinden», erklärt Peter Maier.

«Immer schwierig als Nummer 1»

Die Chancen auf den Titelgewinn sind allemal vorhanden, und das obwohl das Teilnehmerfeld heuer stärker besetzt ist als auch schon. «Klar muss jedes Spiel erst gespielt werden, aber wir sind zuversichtlich.» Vor allem die Spiele in den ersten beiden Runden dürften für den jungen Squasher kein Problem darstellen. Zum Auftakt trifft Maier heute auf einen Qualifikanten, anschliessend wartet im Viertelfinale am Samstag der Sieger zwischen dem Belgier Imen Tack und Ibrahim Darwish aus Katar. Ab dem Halbfinale dürften die Aufgaben dann etwas schwerer werden. «Es ist immer schwierig als Nummer 1 ins Turnier zu gehen, da man viel mehr zu verlieren hat», so Peter Maier



David Maier will seiner Favoritenrolle in Luxemburg gerecht werden. (Foto: N. Vollmar)



Schwimmen Vetsch und Co. sammeln weitere Erfahrungen

DEBRECEN Der zweite Wettkampftag an den ungarischen Meisterschaften in Debrecen gestaltete sich für die Schwimmgemeinschaft Liechtenstein (SGLI) ähnlich schwierig wie der erste. Trainer Tobias Heinrich bilanzierte am Abend: «Man merkt, dass wir im harten Training sind und hier nur das Ziel sein kann, Rennerfahrung gegen einige der besten Schwimmer der Welt zu sammeln.» Die Liechtensteiner Athleten bestreiten die Wettkämpfe in Debrecen als Vorbereitung auf die Kleinstaatenspiele Ende Mai in San Marino. Patrick Vetsch schwamm gestern über 400 m Freistil auf den 25. Rang, dahinter reihten sich Marvin Slanschek (39.) und Matthias Friederici (42.) ein. Vetsch war auch über 50 m Schmetterling der bestklassierte Schwimmer der SGLI: Er wurde 37. Weiter hinten klassierten sich in dieser Disziplin Tara Lukic (57.), Tarik Hoch (83.), Friederici (84.), Aramis Greuter (89.) und Kai Schwendener (90.). Über 200 m Lagen schaffte es Marvin Slanschek auf Position 27, vor Hoch (40.) und Greuter (49.). Lukic schwamm auf den 47. Platz. Trainer Heinrich zeigte sich mit den Resultaten zufrieden. Er betont aber, die Intensität der Tage in Ungarn sei nicht zu unterschätzen: «Zusätzlich zu den Rennen spulen wir in der Mittagszeit noch täglich mehrere Kilometer ab. Das fordert natürlich die jüngeren Athleten. Dennoch ist dies eine sehr wertvolle Erfahrung und wir sind hochmotiviert für die noch anstehenden Wettkämpfe.» Die ungarischen Meisterschaften in Debrecen dauern noch bis Samstag. (mp/Foto: Michael Zanghellini).

Triathlon

Ab 2018 ein «Ryder Cup» im Triathlon

LONDON/BERLIN Ab 2018 gibt es mit dem «Collins Cup» ein Pendant im Triathlon zum Ryder Cup im Golf. Die früheren Ironman-Weltmeister Chrissie Wellington aus Grossbritannien und der Deutsche Normann Stadler stellen das Europa-Team zusammen, das sich in einem Vergleich gegen die Teams aus den USA sowie dem Rest der Welt («Internationals») messen wird. Ein Team besteht aus je sechs Frauen und Männern. An einem Wochenende im Juni 2018 wird das Format seine Premiere feiern. «Collins Cup» heisst der Wettbewerb deshalb, weil er nach dem Amerikaner John Collins benannt wurde, der 1978 in Honolulu den ersten Ironman Hawaii lanciert hatte. Acht Startplätze für den neuen «Collins Cup» werden über ein Ranking-System vergeben, welches Ergebnisse diverser Veranstaltungen berücksichtigt. Die weiteren vier Plätze pro Team werden von den Captains bestimmt. (sda)

Basketball

Sefolosa hinten, Capela auf Kurs

ATLANTA Thabo Sefolosa steht mit den Atlanta Hawks in den NBA-Play-offs vor den beiden kommenden Heimspielen unter Zugzwang. Das Team des derzeit zum Statisten degradierten Waadtländers verlor gegen Washington auch das zweite Auswärtsspiel der Achtelfinal-Serie. Die Hawks liegen nach dem 101:109 mit 0:2 zurück. Nachdem Sefolosa im ersten Spiel überzählig gewesen war, kam er diesmal zu einem Kurzeinsatz. In den viereinhalb Minuten auf dem Parkett verbuchte er weder Punkte noch Assists oder Rebounds. Bedeutend besser läuft es Clint Capela bei den Houston Rockets. Die Texaner gewannen gegen die Oklahoma City Thunder das zweite Heimspiel 115:111 und führen in der Best-of-7-Serie 2:0. Capela verbuchte sieben Punkte und wies mit zehn Rebounds den besten Wert in dieser Sparte auf. Bei Oklahoma konnte Russell Westbrook die Niederlage trotz 51 Punkten nicht abwenden. (sda)